

## Einleitung

*“... Ich liege am Gestade wie ein Krokodil und lasse mich in der Sonne braten ...“.*

Diese Zeilen schrieb Albert Einstein 1918 an seinen verehrten Physiker-Kollegen Max Born aus seinem Urlaub in Sassnitz auf der Insel Rügen. Ganz so faul wie Albert war ich nicht. Ich habe einiges unternommen. Und davon will ich berichten. Von der Wanderung im Küstenwald des Nationalparks Jasmund auf dem Hochuferweg, im Nebel, der ständig vom Meer heraufzog. Von meinen Wanderungen auf dem Feuersteinstrand und dem Hund Lenny, der vom Kliff sprang. Von meinem Besuch der Ruine des Schlosses Dwasieden, die inzwischen vom Buchenwald überwuchert ist, ebenso wie die Kasernengebäude der Marine, der es zum Schluss Kasino war. Viele Fotos habe ich gemacht. Eine Auswahl findet ihr im Dokument, vergrößert nach Klick auf den beigefügten Link. *Sassnitz ist eine Reise wert, nicht nur für Krokodile.*

## 1.Tag: Ankunft, 24.Mai

Ich war in Sassnitz in einer kleinen Ferienwohnung, die Mona anlässlich meines XX-ten Geburtstags organisiert und meine lieben Angehörigen (*Vielen Dank!* an der Stelle noch einmal) gesponsert haben – XX ist übrigens die einzige ganze Zahl, deren Quadrat gleich der Summe der Quadrate von 1 bis  $n$ , mit einer ganzen Zahl  $n$ , ist. Die Ferienwohnung lag im Bereich des alten Hafens im Nordosten von Sassnitz und war nur 50 Meter vom Meer entfernt und von einem der beiden Balkone hatte man einen Blick auf die See.



*Blick auf die Ferienwohnung<sup>1</sup> (einer meiner 2 Balkone aus weißem Holz im Jugendstil, von der Strandpromenade aus gesehen).*

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Ferienwohnung.jpg>

Der Vermieter war ein Mann in den Fünfzigern, der mir erzählte, dass er früher zur See gefahren sei (mit eigenem Schiff), bis er sich entschieden hätte, dieses Haus herzurichten und ins Geschäft mit Ferienwohnungen einzusteigen. Er sagte mir, dass er alles selbst hergerichtet hätte. Der Mann hieß *Sommerfeld*. Ich fragte ihn, ob er verwandt wäre mit dem berühmten Physiker Arnold Sommerfeld, der ja bekanntlich das Bohrsche Atommodell des Wasserstoffs verfeinert hatte und dabei die Feinstrukturkonstante – jene dimensionslose „Konstante“, die für manche Physiker wie der heilige Gral ist – entdeckt hatte. Insgesamt

<sup>1</sup> Bäderarchitektur (auch Bäderstil) bezeichnet die Gesamtheit aller unterschiedlichen Baustile, die charakteristisch für Seebäder sind. Die deutschen Seebäder mit entsprechender Architektur sind vor allem an der Ostseeküste und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern verbreitet. Aus <https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%A4derarchitektur>

heim hoffte ich, dass er nicht mit diesem verwandt wäre. Denn ich hatte gelesen, dass Arnold Sommerfeld ein etwas merkwürdiger Zeitgenosse gewesen sein musste. Es gibt einen Bericht von einem seiner amerikanischen Doktoranden, der ihn einst mit „Guten Morgen Herr Sommerfeld“ begrüßt hatte, ohne dass der irgendwie zurückgegrüßt hätte, auch nicht als er ihn am Folgetag mit „Professor Sommerfeld“ grüßte. Daraufhin hätte er ihn beim nächsten Mal als „Doktor Sommerfeld“ begrüßt. Wieder keinerlei Reaktion. Beim vierten Mal grüßte er ihn dann als „Geheimrat Sommerfeld“. Und dieses Mal stutzte Arnold Sommerfeld, wandte sich zum Doktoranden und sagte: „Ihr Deutsch wird immer besser“. Arnold Sommerfeld wurde 81 Mal für den Nobelpreis vorgeschlagen, hat ihn aber nie erhalten. Aus seiner „Schule“ in der Zeit seiner Professur an der Ludwig-Maximilians-Universität München gingen so bekannte Physiker wie Heisenberg und Pauli hervor. Mein Vermieter zeigte sich als nicht verwandt mit dem berühmten Physiker aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts. Ich war erleichtert, wengleich natürlich dadurch auch die Chance dahin war, etwas mehr über die Feinstrukturkonstante und ihre Bedeutung in der theoretischen Physik zu erfahren.

Ich bin dann gleich am Spätnachmittag noch zu einer ersten Erkundungstour auf den Feuersteinstrand im Nationalpark Jasmund aufgebrochen, der unmittelbar an den alten Hafen nach Norden hin anschließt.



Strandpromenade am alten Hafen zum Nationalpark Jasmund.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2001.jpg>

Nach kurzem Stück Weg ging es die Treppe hinunter zum Feuersteinstrand. Den habe ich so getauft, weil er übersät ist von Feuersteinen. Es gibt auf dem ganzen Weg bis hoch zum Königsstuhl, also ca. 8 km keinen Sandstrand, nur Findlinge, gestürzte Bäume, über die man teilweise klettern muss, und Feuersteine. Jede Menge Feuersteine.



Treppe zum Feuersteinstrand →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2002.jpg>

Auf dem Weg nach Norden muss man diverse vom Kliff gestürzte Bäume bzw. das, was Wind, Wetter und Meer davon übriggelassen haben, überwinden.



*Baumskelett am Strand →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2004.jpg>

*Auf dem Feuersteinstrand: Baum im Weg.*

*← Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2003.jpg>

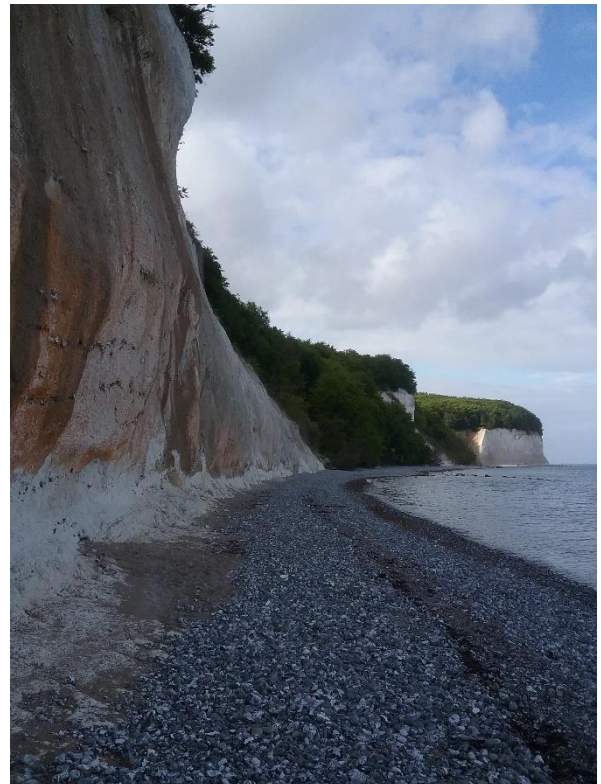


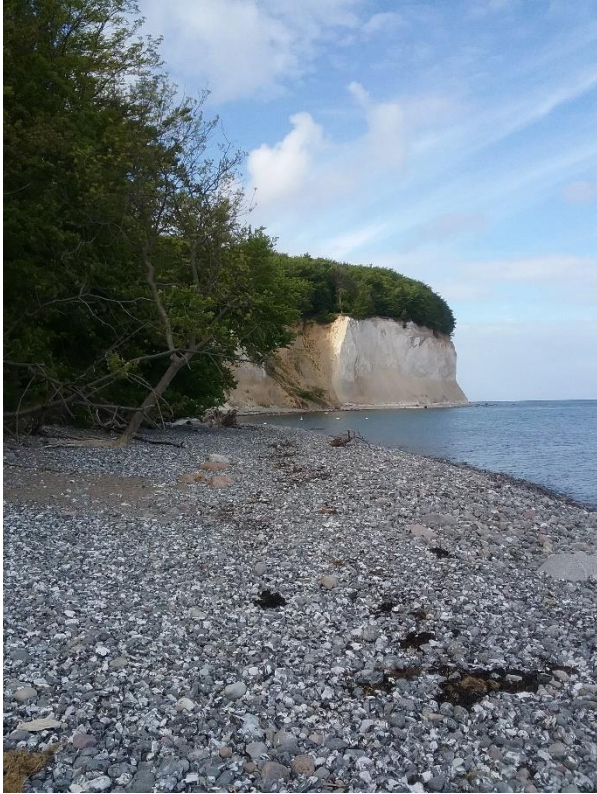
*Immer an der Wand lang →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2006.jpg>

*Manch gestürzte Bäume kann man auch „unterwinden“.*

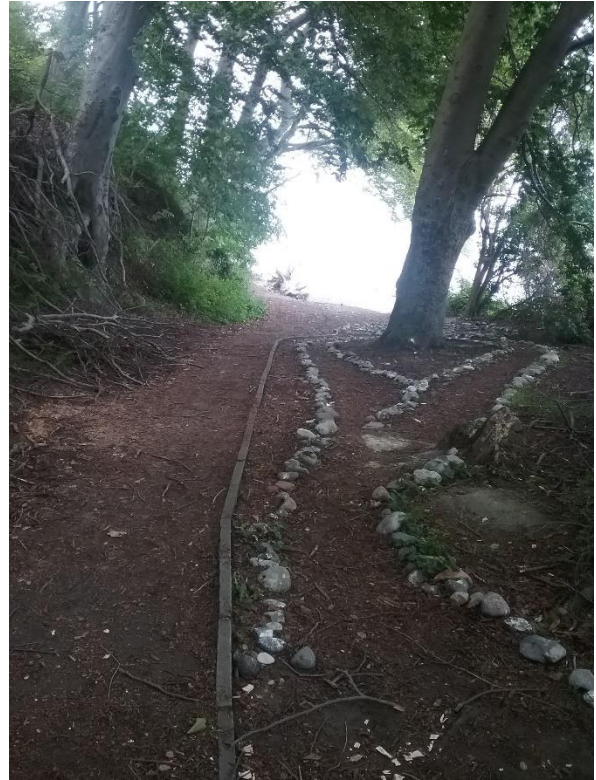
*← Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2005.jpg>





Ziel des ersten Tages.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2007.jpg>



Auf dem Rückweg, kurz vor dem Ortseingang Sassnitz →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2024%2008.jpg>

## 2.Tag: Sassnitz und Strandwanderung

Am Vormittag des 2.Tages ging ich einkaufen. 1 km entfernt, beim Bahnhof, gab es einen REWE-Markt. Es war ein nebliger Tag. Das zeigt ein Bild eines Hauses ganz in der Nähe meines Domizils (vielleicht ist es sogar dasselbe, ich weiß es nicht mehr).

*Typisches Haus mit Holzbalkon →*

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2001.jpg>

Unterwegs kam ich bei der Johanniskirche vorbei. Ich las, dass die Kirche Ende des letzten Jahrhunderts trotz eines Streits der beiden Gemeinden Sassnitz und Crampas in neugotischem Stil für gemeinsame Messen errichtet wurde. 1906 wurde das Fischerdörfchen Crampas dann „eingemeindet“. Die Bewohner blieben auf Abstand. In der Kirche traf man sich zwar zur gemeinsamen Messe, saß aber auf verschiedenen Seiten des Kirchenschiffs.





### *Johanniskirche in Sassnitz*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2002.jpg>

Fast beim REWE-Markt angekommen, stellte ich zu meinem Erstaunen fest, dass ich den Mundschutz vergessen hatte. ‚Dummheit muss leiden!‘ dachte ich mir. Obwohl man angesichts des existierenden amerikanischen Präsidenten daran Zweifel haben kann. Nach Wiederholung des Vorgangs konnte ich endlich meinen Einkauf tätigen: Naturalien für das Frühstück der kommenden Tage, Spülmittel, Spültücher und Küchenrollen. Später in der Ferienwohnung stellte ich dann fest, dass in einem Schränkchen unter der Spüle, für das ich mich zunächst nicht interessiert hatte, Spülmittel, Spültücher und Küchenrollen vorhanden waren. ‚Dummheit muss leiden!‘

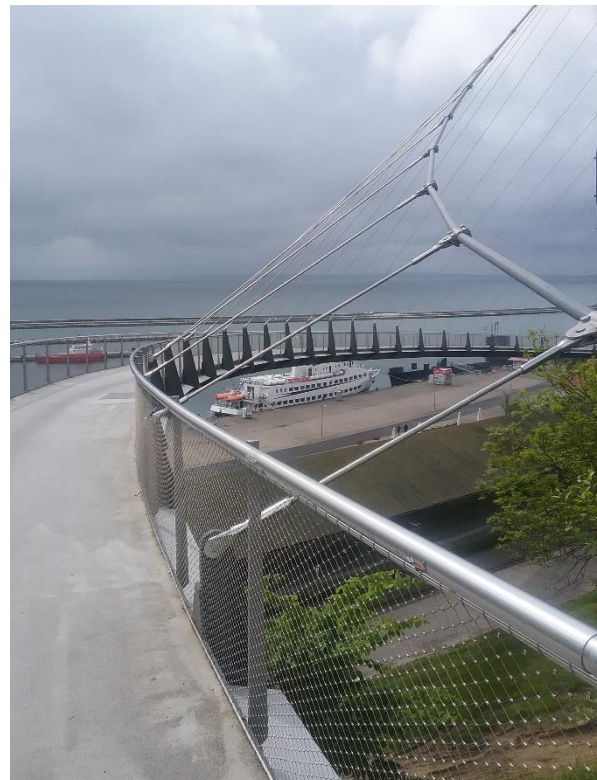
Den Rückweg vom Einkauf ging ich dann vom Bahnhof direkt in den Hafen. Der Weg führt über einen stark gepflasterten Bereich. Als ich ihn das erste Mal sah, dachte ich: ‚Das

Ellwangen des Nordens!‘ So proper, gepflastert und betoniert, war alles. Gott sei Dank gab es auch noch ein paar nicht einbetonierte Steine.



*Auf dem großen Platz zwischen Kurhotel Sassnitz und Rügen-Hotel.*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2003.jpg>



*Hängebrücke in den Hafen (wohl ehemaliger Hafen des Fischerdörfchens Crampas) →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2004.jpg>

Auf dem Rückweg zur Ferienwohnung passierte ich den alten Landungssteg, auf dem abends immer die Kormorane ihr Gefieder trockneten.



*Gesperrter Landungssteg im alten Hafen*

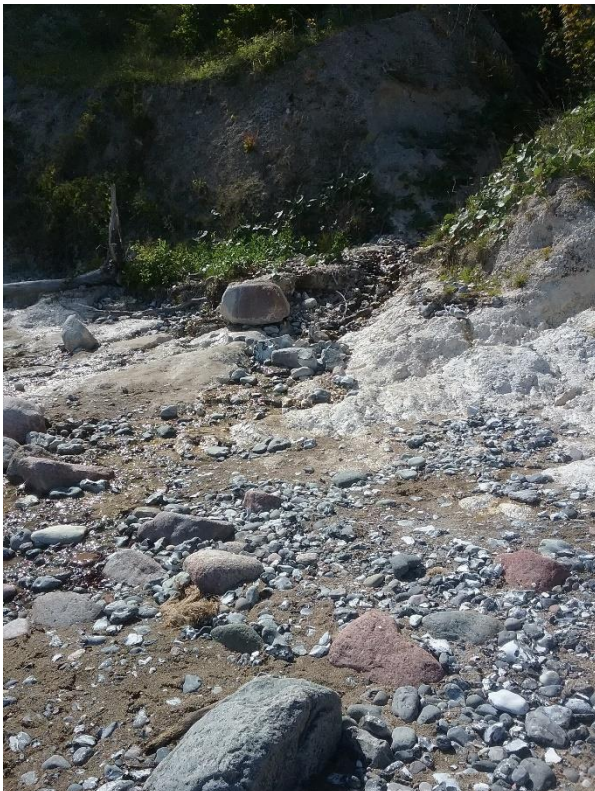
← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2005.jpg>

Danach machte ich mich noch einmal auf zum Feuersteinstrand. Diesmal sollte es weiter gehen (bis zum Kieler Ufer).



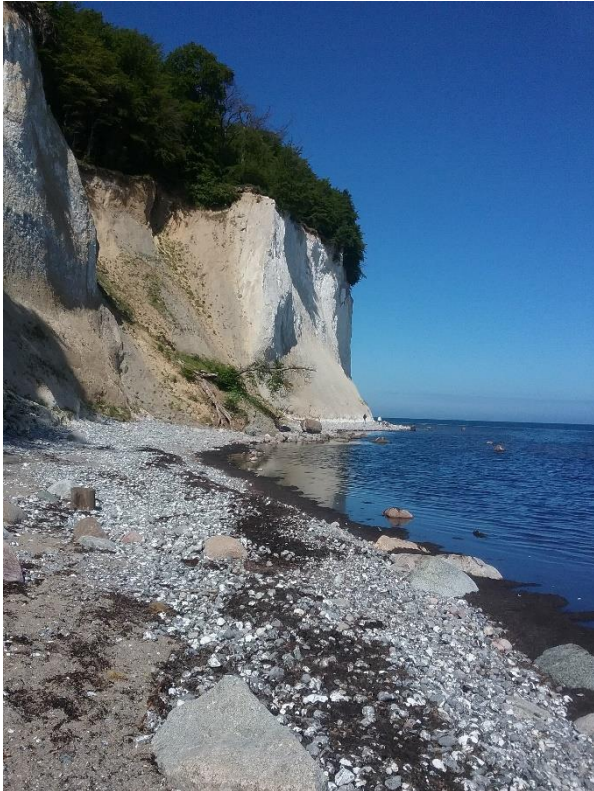
Zunächst vorbei am *Kurplatz für Kulturveranstaltungen* →

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2006.jpg>



Vorbei an einem kleinen einmündenden *Bachlauf nahe der Piratenschlucht*.

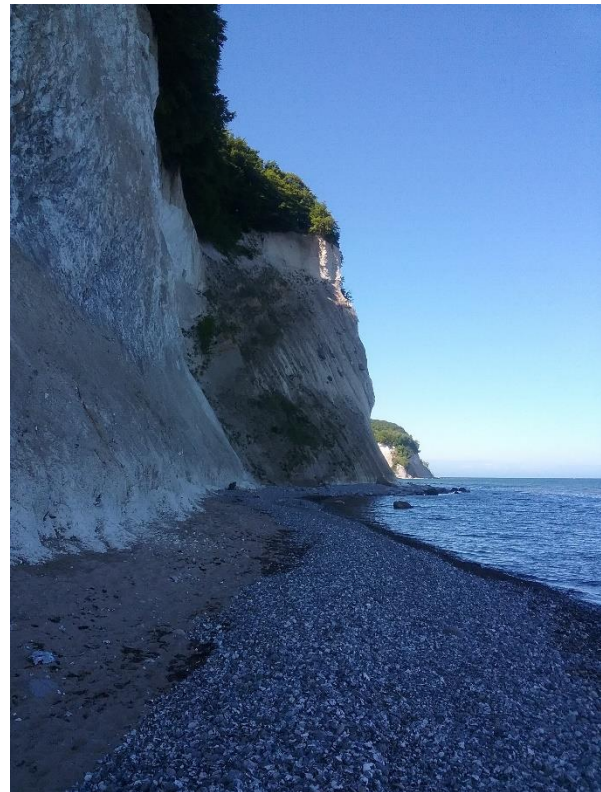
← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2007.jpg>



*Kreidefelsen am Feuersteinstrand.*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2008.jpg>

Allmählich wurde es Abend.



*Abend am Kliff →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2009.jpg>



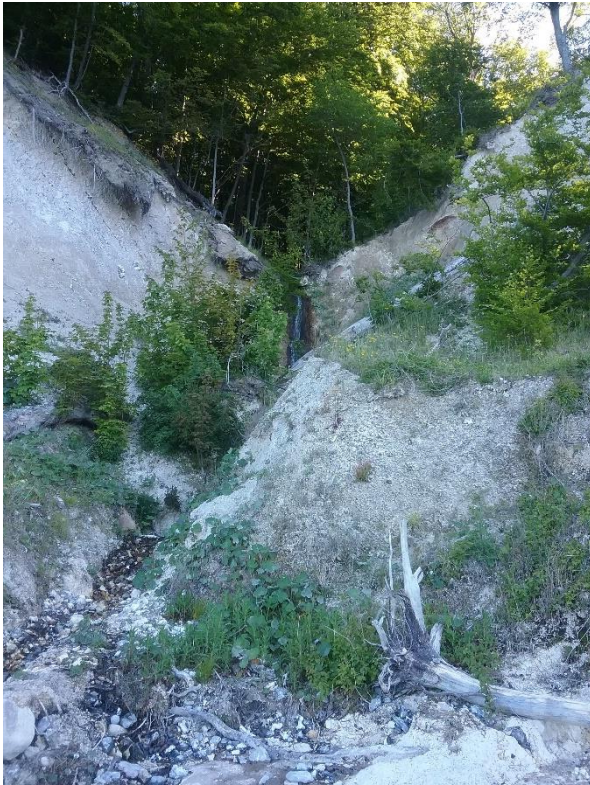
*Wurzelstock am Strand.*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2010.jpg>

*Kleiner Bachlauf am Strand →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2011.jpg>



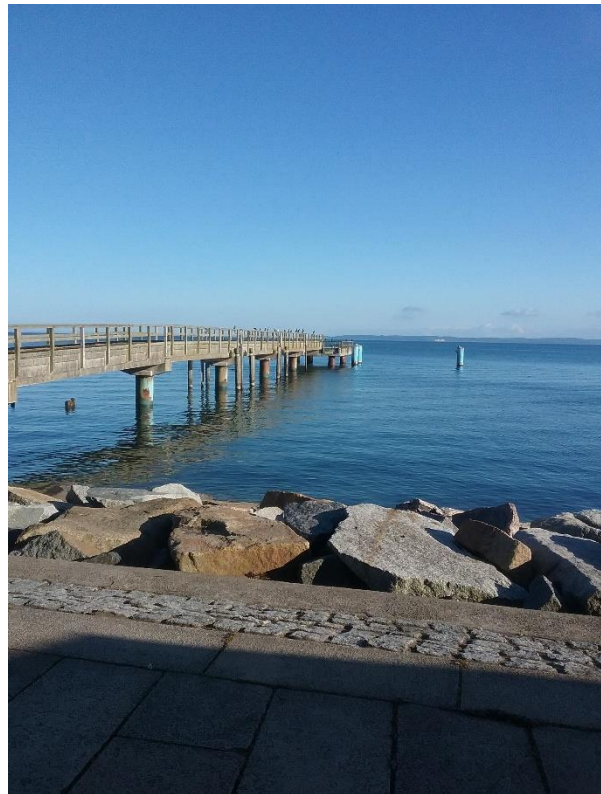


Zeit umzukehren. An einem kleinen Wasserfall bei den Wissower Klinken.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2012.jpg>

Zurück im alten Hafen →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2025%2013.jpg>



### 3.Tag: Hochuferweg im Nebel



Am 3.Tag wollte ich zum Königsstuhl über den Hochuferweg. Vom Meer zogen an diesem Tag immer wieder Nebelschwaden die Höhen hinauf. So auch im Gebiet des alten Hafens.

Links sieht man *mein Domizil am Ende der Gasse von oben (mittleres Geschoß), mit Blick auf den 2.Balkon.*

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2001.jpg>

An einem Hotel im Stil der frühen Bäderarchitektur (eher klassizistisch) vorbei ging es über eine Treppe hinauf zur Bergstraße und dort nach rechts Richtung Hochuferweg in den Nationalpark Jasmund.





Treppe in den alten Hafen mit Hotel, dessen Fassade gerade renoviert wird.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2002.jpg>



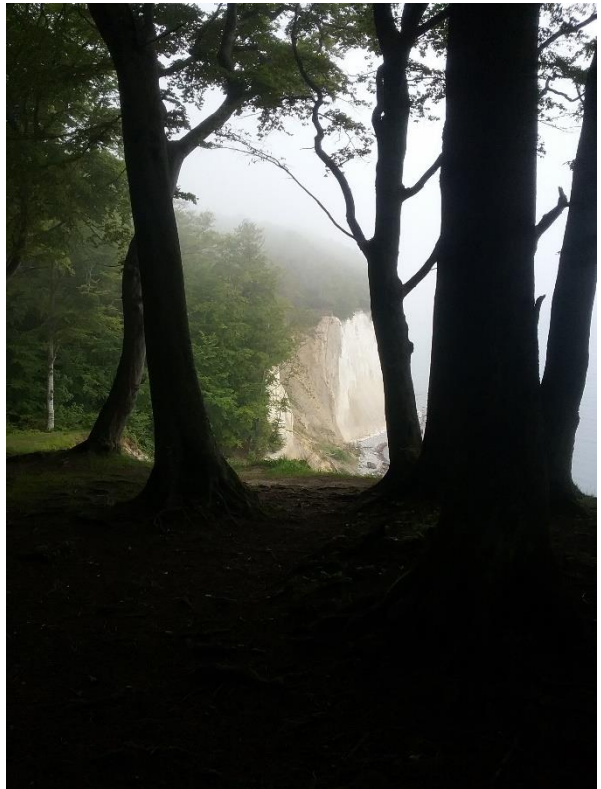
Typisches Haus (spätere Bäderarchitektur) auf dem Weg hoch zur Bergstraße →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2003.jpg>



Der Beginn des Hochuferwegs.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2004.jpg>



Erster Ausblick auf die Kreidefelsen →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2005.jpg>



Weiter ging es durch den *Buchenwald des Nationalparks Jasmund*, der UNESCO Welt-naturerbe-Status hat.

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2006.jpg>



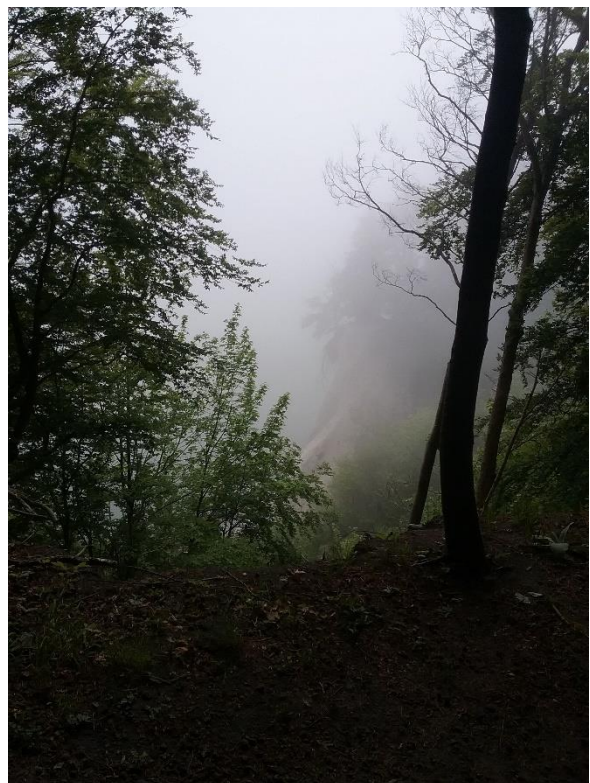
Immer wieder gibt es *Ausblicke aus dem Wald auf die Kreidefelsen* →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2007.jpg>



*Nebel steigt auf.*

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2008.jpg>



Link →: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2009.jpg>



*Dach des Buchenwalds →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2011.jpg>



Dann erreichte ich das Kieler Ufer. Hier hätte man über einen Treppensteig absteigen und auf der anderen Seite wieder aufsteigen müssen. Mein Widerwillen stieg ins Unermessliche (nach dem ständigen Bergauf und Bergab des Hochuferwegs). Ich dachte an das Krokodil und beschloss umzukehren.

*Am Abstieg zum Kieler Ufer.*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2010.jpg>

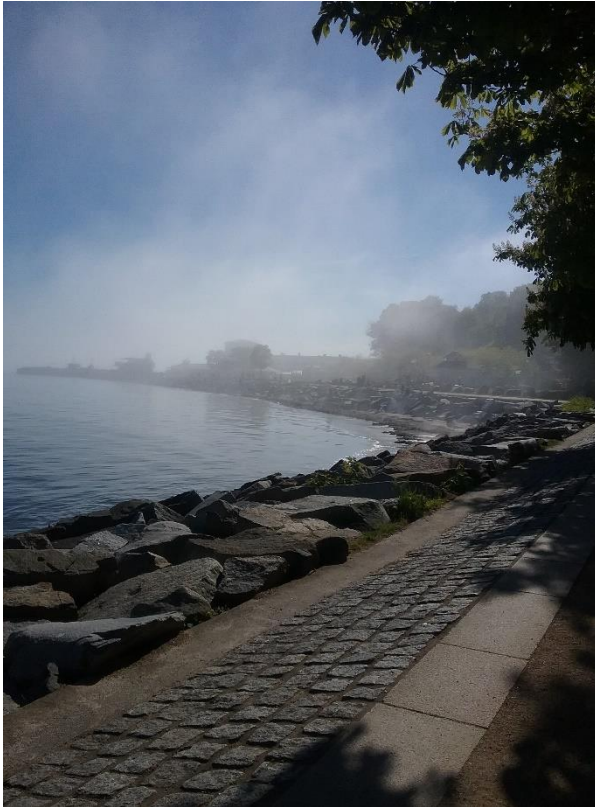
Auf dem Rückweg brach sich die Sonne gelegentlich Bahn durch den Nebel, der immer wieder vom Meer heraufzog.



*Nach Abstieg kurz vor Sassnitz zum Strand*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2012.jpg>

Kurz darauf war ich zurück im Hafen von Sassnitz.



Zurück im Hafen von Sassnitz.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2013.jpg>

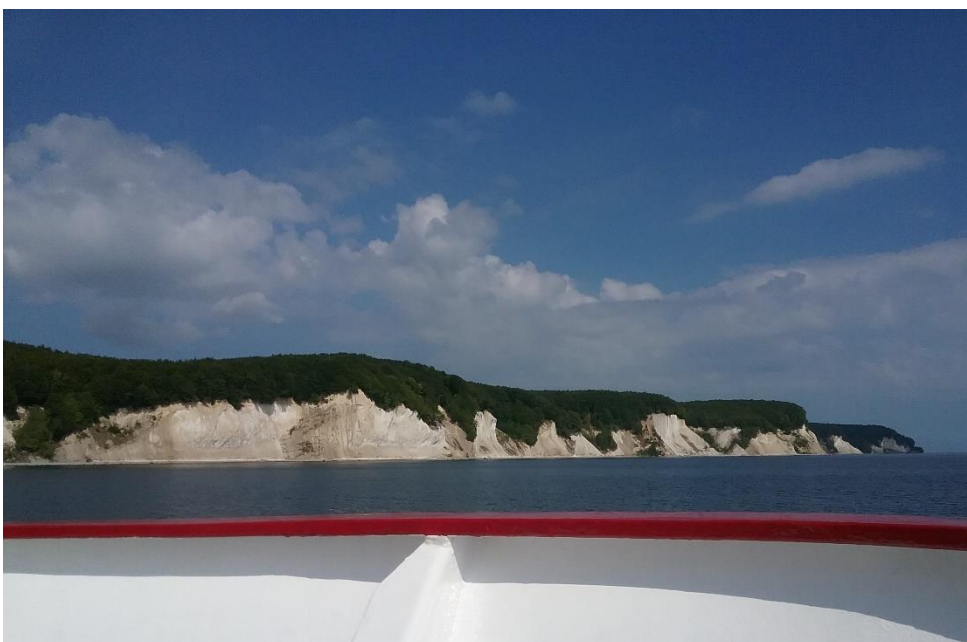


Am Platz der Kulturveranstaltungen →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2026%2014.jpg>

## 4.Tag: Schifffahrt und Ruinen von Dwasieden

„Wenn schon nicht über den Hochuferweg, so dann wenigstens per Schiff zum Königsstuhl!“ sagte ich mir und buchte einen Platz auf der 10-Uhr-Tour des Schiffes „MS Alexander“<sup>2</sup>. Es war erst 2007 in Betrieb gesetzt worden und machte bis zu 20 km/h. So schnell wäre ich auf



dem Hochuferweg natürlich nie unterwegs gewesen.

Die Fahrt hin und zurück dauerte nur eineinhalb Stunden.

*Blick auf die Kreidefelsen vom Schiff aus*

← Link:

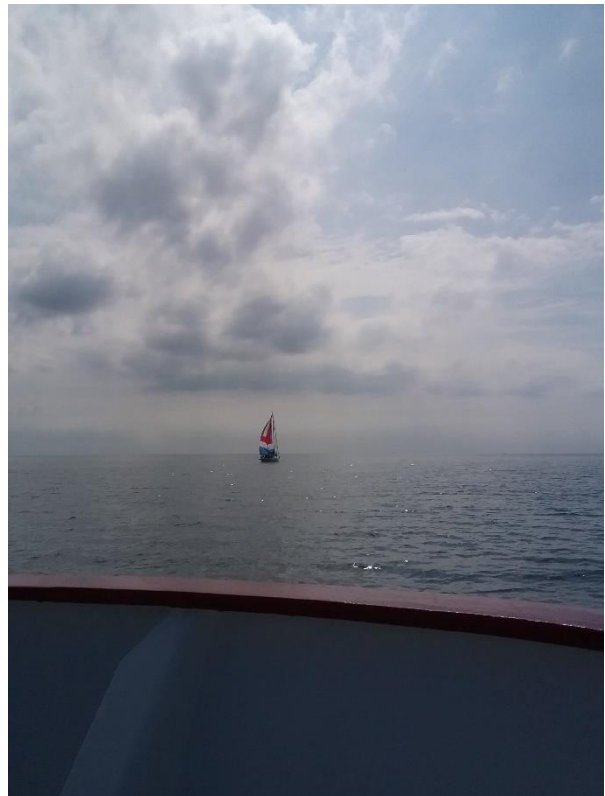
<http://www.harald-kunde.de/images/Seebestattung/Seebestattung%2014.jpg>

<sup>2</sup> Führt auch Seebestattungen durch (habe ich gelesen)



Blick auf den Königsstuhl vom Schiff aus.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2002.jpg>



Auf der Rückfahrt: Segelschiff ahoi! →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2003.jpg>



Zurück im Hafen.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2004.jpg>



Am alten Fährterminal<sup>3</sup> →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2005.jpg>

<sup>3</sup> Die Fähre nach Bornholm fährt nicht mehr von Sassnitz, sondern von Rostock!



### Alter Aussichtsbereich für Seenotrettung

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2006.jpg>

Dann ging's hinaus aus dem Hafen, hoch zum Eingang zu Dwasieden. Einem ehemaligen Schloss im Neorenaissance-Stil mit einem Park von 102 Hektar. Es wurde in den Jahren 1873 bis 1877 im Auftrag von Adolph von Hansemann, Inhaber der Disconto-Gesellschaft in Berlin und einer der reichsten Männer der Bismarckzeit, erbaut.<sup>4</sup> Damals für 4 Mio. Goldmark. In den 1930er Jahren verkaufte der Enkel das Anwesen an die Stadt Sassnitz für weniger als 200.000 RM. Diese überließ es der Marine (entgegen einer Vereinbarung mit dem ehemaligen Besitzer), die dort eine Schiffsartillerieschule einrichtete und ein Kasino für die Offiziere. Zahlreiche Kasernengebäude wurden im Umfeld, in dem ehemaligen Park errichtet. Nach Ende des Krieges wurden alle Gebäude (bis auf Teile des Schlosses und seiner Fassaden) gesprengt und sind heute verfallen. Von

Buchenwald überwuchert. Wenn der Wind durch die Blätter streicht, meint man das Stimmengewirr im ehemaligen Kasino zu hören. Die Stimmen der Unteroffiziere, die verstummten, wenn der alte Silberrücken das Kasino betrat. Hier ein Bild von George Grosz.

<https://www.wsws.org/asset/9e7d39cf-e826-4d1d-bf1d-5b376890ae3c?rendition=image1280>

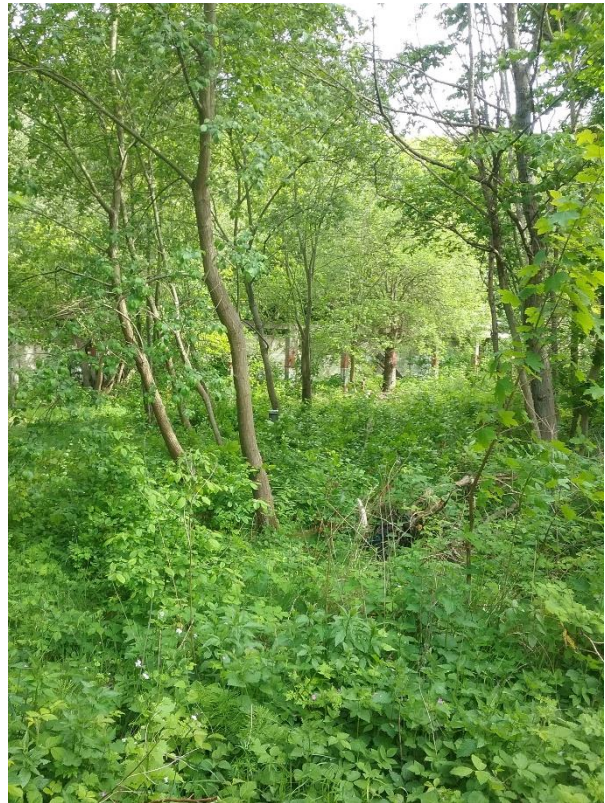
Bild von George Grosz (Schwelgen 2 Generäle im Kasino in Erinnerungen?)

<sup>4</sup> Aus WIKIPEDIA [https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss\\_Dwasieden](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Dwasieden)



← Eingang im oberen Teil des Geländes

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2007.jpg>



Der Park, verwildert →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2008.jpg>

Auf meinem Weg durch den Park, vorbei an verfallenen Kasernengebäuden, begegnete mir ein junger Fuchs. Er hatte mich zuerst gar nicht bemerkt und spähte in den Eingangsbereich einer der Ruinen. Vermutlich lauschte er den Geräuschen huschender Mäuse. Als er mich entdeckte, verschwand er wie ein Pfeil im Unterholz.



Verfallenes Kasernengebäude

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2009.jpg>



Eingangsbereich eines verfallenen Kasernen-  
gebäudes

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2010.jpg>

Und dann tauchten mit einem Mal die *Ruinen*  
des ehemaligen Schlosses Dwasieden auf.



Link →: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2011.jpg>



← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2012.jpg>

Link →: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2013.jpg>







Die Ruinen weckten Erinnerungen an die Zeit, als wir Kinder in den Ruinen der ehemaligen Residenz am Münchner Hofgarten spielten. Mutter hatte uns mitgenommen. Sie musste in der Kantine des Residenztheaters, die Tante Anni mit ihrem Mann Karl gepachtet hatte, als Bedienung arbeiten. Natürlich war das Gelände damals eine reine Trümmerlandschaft und nicht so mit Grün umschmeichelt wie Dwasieden.

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2014.jpg>



*Eine der Fassaden, teilweise begrünt*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2015.jpg>



*Was für ein Spielplatz für Kinder! →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2016.jpg>



← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2017.jpg>



Link →: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2018.jpg>

Auf dem Rückweg zum Ausgang im unteren Bereich des Geländes kam ich an einer Art Bunker vorbei, den ein unbekannter Künstler mit einem Graffiti verziert hatte.



Graffiti eines unbekanntes Künstlers auf einer Art Bunkeranlage der ehemaligen Kaserne

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2019.jpg>



Ausgang (zum Parkplatz) →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2027%2020.jpg>

## 5.Tag: Über den Feuersteinstrand zum Königsstuhl

### DER HUND LENNY

Diesmal wollte ich es wissen. Früh ging es hinaus aus Sassnitz Richtung Königsstuhl über den Feuersteinstrand. Ich hatte die Piratenschlucht gerade etwa 100 Meter hinter mir gelassen, als ich über mir eine Frau kreischen hörte. Oben auf dem Kliff. Als ich nach oben blickte, sah ich einen kleinen Hund, eine Promenadenmischung aus Spitz und Golden Retriever, den Steilhang unterhalb des Kliffandes herunterlaufen. Er war offensichtlich über den Rand des Kliffs in den Steilhang gesprungen. Oben, kaum auszumachen im Schatten der Buchen, gestikuliert eine Frau und rief: „Lenny! Was machst du denn?! Komm‘ sofort zurück!“ Aber Lenny dachte gar nicht daran, zurückzukommen. Zielstrebig eilte er hangabwärts in Richtung Strand. Und war im Wasser. Er genoss es sichtlich, ein wenig zwischen den Findlingen hin und her zu schwimmen. Ein erfrischendes Bad. Ich hörte die Frau oben kurz verstört lachen. Aber dann rief sie wieder im Befehlstone ihren Lenny zur Ordnung. Wieder und wieder befahl sie ihm, sofort zurückzukommen. Bis Lenny tatsächlich das Meer verließ, sich das Wasser aus dem Fell schüttelte und dann den Hang hinauf Richtung Frauchen lief.



Lennys Kliff (auf dem Rückweg aufgenommen, aus Gründen, die sich aus der Geschichte erschließen). Links oben stand die Frau, zur rechten Seite ein in den Hang gestürzter Baum (der Hang war steiler, als er auf dem Bild wirkt). Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2000.jpg>

Aber Lenny schaffte den Rückweg nur bis etwa 5 Meter unterhalb von Frauchen. Ich war zu der Zeit noch der einzige Wanderer unterhalb des Kliffs. Ich ging hin und her, um zu erkunden, ob es einen möglichen Weg für Lenny nach oben gäbe. Das musste die Frau wohl bemerkt haben. Denn ich hörte sie rufen: „Mein Mann ist schon auf dem Weg nach unten“. Das konnte nur heißen, dass er erst Mal den Weg zurück zur Piratenschlucht gehen musste, um dort den nächsten Abstieg zum Strand zu nehmen. Währenddessen versuchte der Hund unentwegt, einen Weg nach oben zu seinem Frauchen zu finden. Bis auf ein paar Meter unterhalb gelang das auch immer wieder, aber dann wurde das Gelände doch zu steil. ‚Hoffentlich springt er nicht!‘ dachte ich. Denn dann könnte Frauchen versuchen, ihn zu fangen, würde das Gleichgewicht verlieren und in den Hang stürzen. Ich sah, dass der in den Steilhang gestürzte Baum rechterhand vielleicht eine Möglichkeit darstellte für den Hund, nach oben zu kommen. In Gedanken deutete ich auf den Baumstamm, der oben wohl noch leicht wurzelte. Lenny könnte vielleicht auf dem Stamm nach oben laufen, wenn Frauchen *dort wartete*. Aber vielleicht wäre gerade dort eine gefährliche Abbruchstelle, durchfuhr es mich. Und ich holte den nach oben wandernden Zeigefinger wieder zurück.

Gott sei Dank habe ich nicht ins Geschehen eingegriffen. Ihr wisst schon: Der Schmetterling eines Flügelschlags ... oder war es umgekehrt? Sogar die reine Beobachtung kann ja ein Messergebnis beeinflussen, wie wir aus der Quantentheorie wissen. Wer möchte schon für ein Messergebnis „Frau stürzt von Kliff beim Versuch, ihren Hund zu retten“ oder „Frau stürzt von Kliff und begräbt ihren Hund unter sich, den sie eigentlich retten wollte“ verantwortlich sein?! *Undenkbar, mit so einer Schuld zu leben.* Welchen Lauf hätte unser Universum wohl genommen, wenn ich eingegriffen hätte? Vielleicht hätte Jupiter seine Bahn verlassen und wäre auf Kollisionskurs mit der Erde gegangen. Bei der Annäherung hätte er womöglich die Erde aus ihrer Bahn ins Weltall katapultiert und zu einem dieser unzähligen Vagabunden des Alls gemacht, die fern der Sterneninseln mit aberwitzigen Geschwindigkeiten durch das All rasen. Denn nichts bremst sie. So wie es diesem Brocken namens „Oumuamua“ erging,



Animation zur Bahn unter: <https://www.geo.de/wissen/weltall/17860-rtkl-sensationsfund-interstellarer-asteroid-kreuzt-unser-sonnensystem>

der vor kurzem unser Sonnensystem kreuzte, um sich dann auf Nimmerwiedersehen wieder ins All zu entfernen. Ich habe unserer Welt also vielleicht ein ähnliches Schicksal erspart,

indem ich an mich gehalten und nicht eingegriffen habe. ‚Ja, so abenteuerlich kann Sassnitz sein‘, dachte ich und ging meiner Wege Richtung Königsstuhl. Vielleicht zum Erstaunen der Frau - über soviel Teilnahmslosigkeit? Ich weiß es nicht. Aber den nächsten Kilometer waren meine Gedanken bei ihr. Ich malte mir verschiedene Stürze vom Kliff aus. In einem löste sie einen Hangabrutsch aus, der weitere Touristen und ihren Hund unter sich begrub. Als ich zurückblickte, waren da tatsächlich keine weiteren Wanderer. Das war merkwürdig. Standen sie alle dort am Kliff bei Lenny und seinem Frauchen. Und waren das nicht zwei Rettungskreuzer, die da draußen, von Sassnitz kommend, durch das Meer pflügten? Aber sie fuhren vorbei. So schlimm konnte es also nicht gekommen sein. Trotzdem fand ich es leichtsinnig von den ganzen Strandwanderern, dort stehen zu bleiben und das Geschehen zu beobachten, womöglich gar zu beeinflussen. Sie ahnten nicht, welche Schuld sie auf sich laden konnten. Ich habe Jupiters Bahn jedenfalls nicht beeinflusst!

## WEITER AUF DEM WEG ZUM KÖNIGSSTUHL

Mein Weg führte mich an den Wissower Klinken vorbei in eine Bucht voller Schwäne.

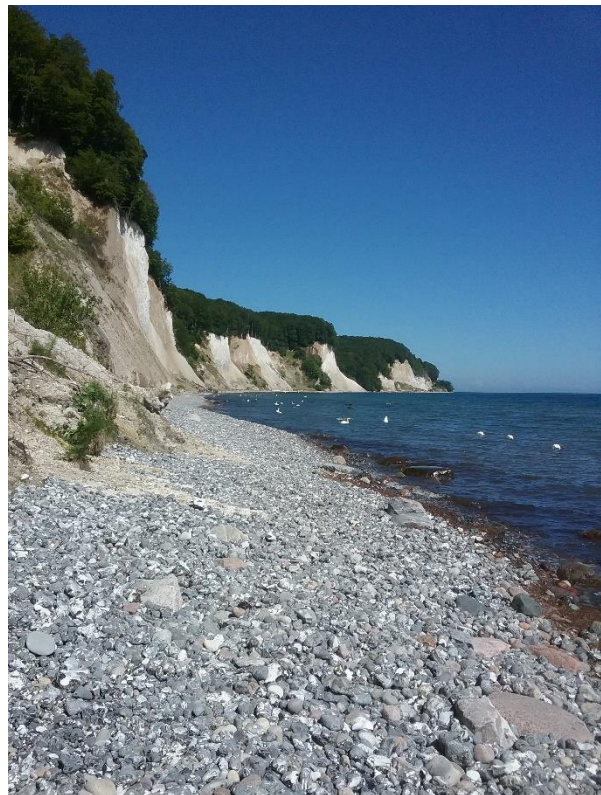


*Bucht voller Schwäne →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2002.jpg>

*Kreidefelsen der Wissower Klinken*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2001.jpg>

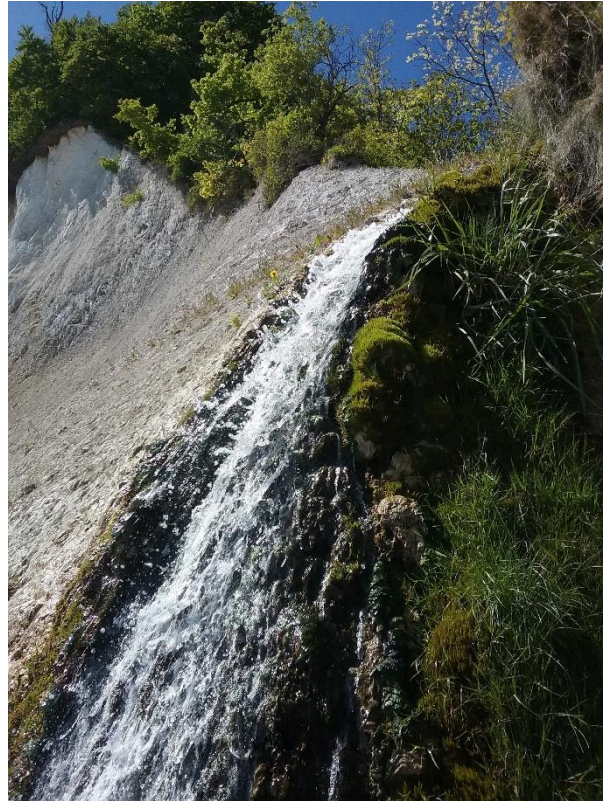


Hinter der Bucht, um die Spitze herum, erreicht man das Kieler Ufer, jenen Punkt, über den ich nicht hinausgekommen war bei meiner Hochuferweg-Wanderung im Buchenwald von Jasmund.



*Am Kieler Ufer: Kleiner Wasserfall zur Erfrischung*

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2003.jpg>



*Wasserfall am Kieler Ufer →*

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2004.jpg>

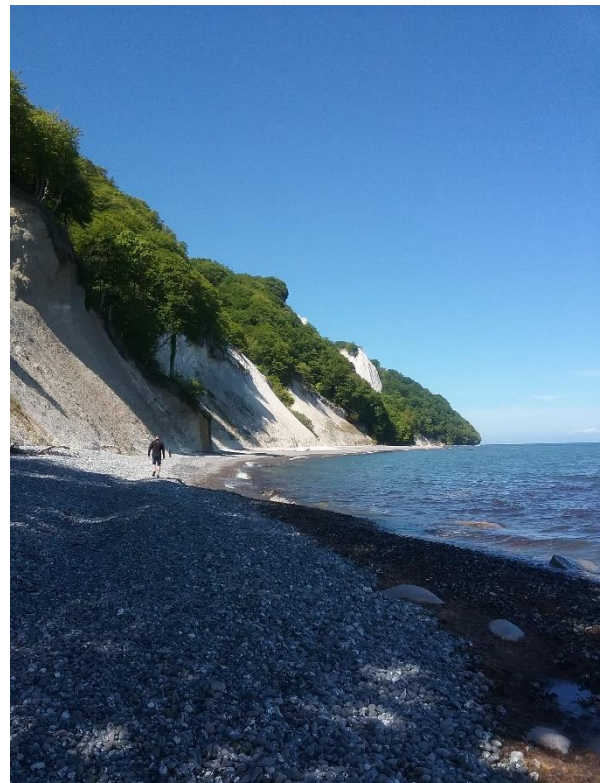


*Baumstamm am Kieler Ufer*

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2005.jpg>

*Erster Blick auf den Königsstuhl →*

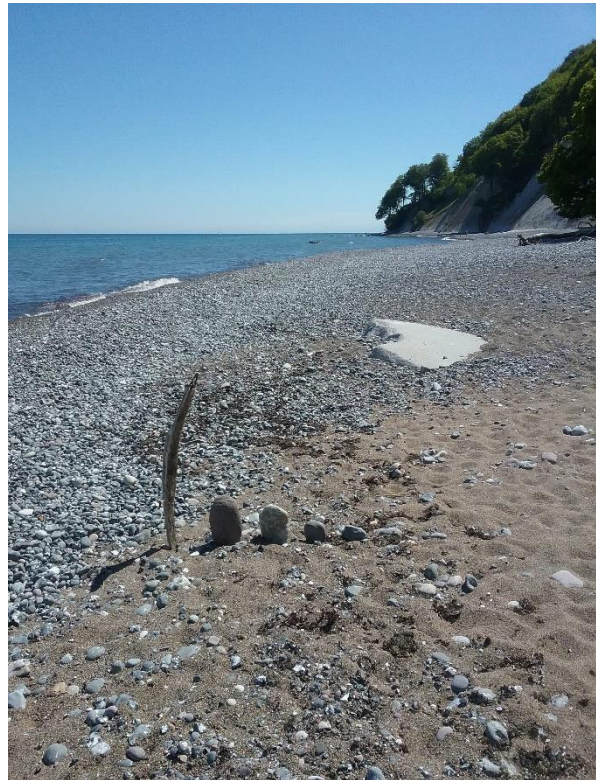
Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2006.jpg>





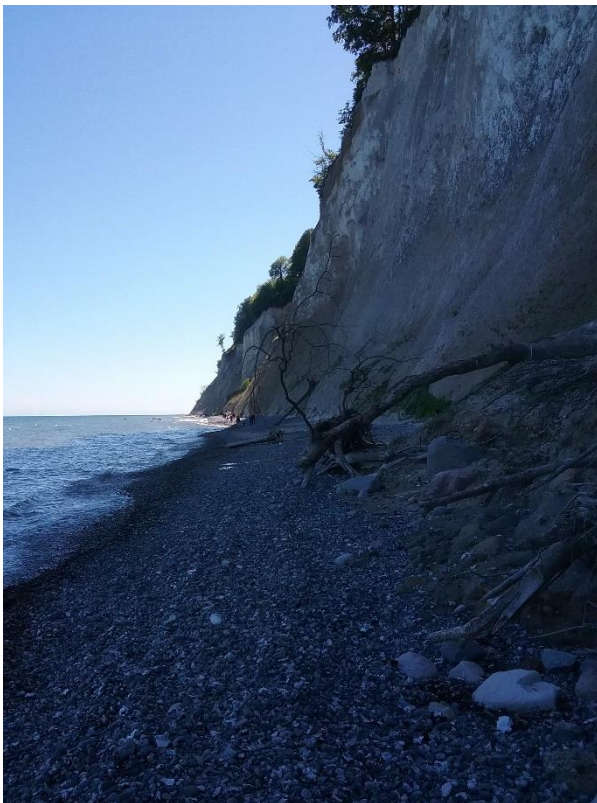
Und dann war es geschafft: Der Königsstuhl erreicht.

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2007.jpg>



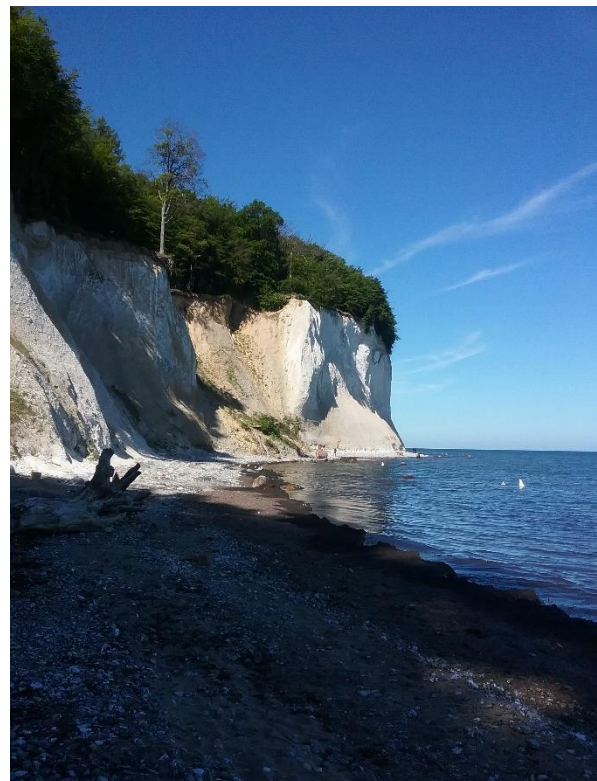
Auf dem Rückweg: Warum gestalten wir? →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2008.jpg>



Auf dem Rückweg vom Königsstuhl

← Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2009.jpg>



Fast geschafft (nahe Piratenschlucht) →

Link: <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2010.jpg>

Abends in Sassnitz ging ich noch die 1.450 Meter lange Mole bis zum Leuchtturm. Die Mole ist die längste Europas! Angler tummeln sich dort, ebenso wie Touristen. Zum Schutz der Mole vor Sturmfluten wurden außen über die gesamte Länge große Granitblöcke ins Meer verbracht. Jeder einzelne dieser Blöcke wurde per Hubschrauber antransportiert und abgelegt.

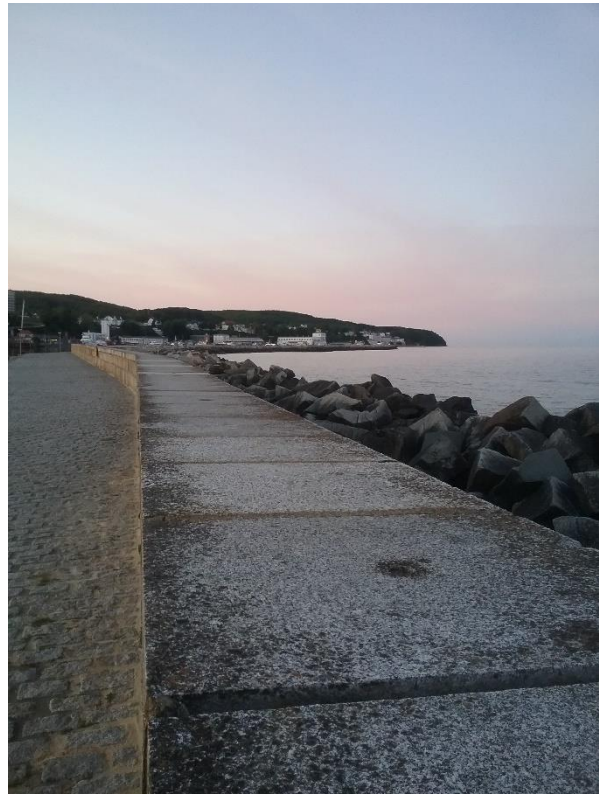


*Blick vom Ende der Mole zurück in den alten Hafen von Sassnitz →*

*Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2012.jpg>

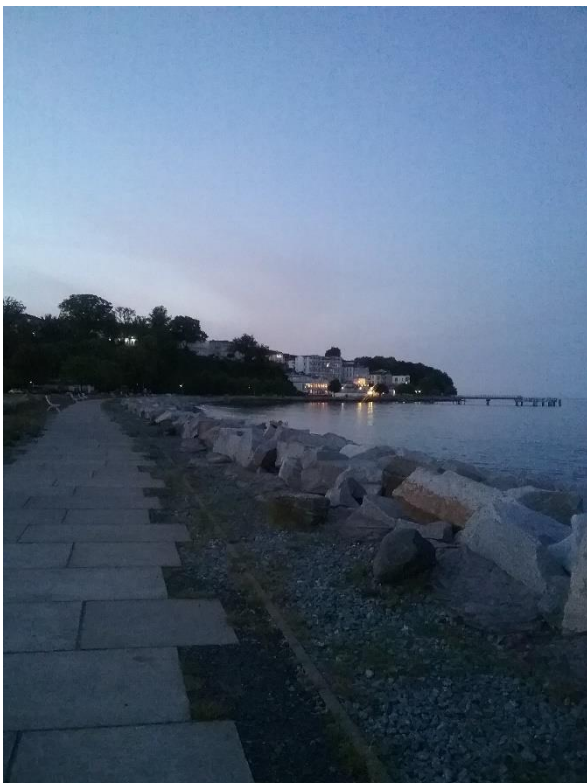
*Der Leuchtturm am Ende der Sassnitzer Mole*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2011.jpg>



*Hafen um 22 Uhr*

← *Link:* <http://www.harald-kunde.de/images/Sassnitz/Sassnitz%20Mai%2028%2013.jpg>



Noch ein paar Tipps:

- Für die Wanderung zum Königsstuhl 3 Stunden einplanen (ich habe 3,5 Stunden gebraucht für die einfache Strecke)
- Gute Nachtische gibt es im Restaurant Fährblick (etwa warmes Schokoladenküchlein mit Vanille-Eis und ...; lecker!)
- Gute Pizza gibt es im Italiener Portofino im Hafen Richtung Dwasieden
- Frische Brötchen in der Frühe in der Kleinen Konditorei am alten Hafen (unterhalb meiner Ferienwohnung)
- Die Ferienwohnung selbst hat Küche mit Geschirrspüle, Doppelbett und ein Kinderbett. Dieses ist allerdings im Wohnzimmer neben dem Bad-Eingang. Ein Kinderzelt auf dem Balkon wäre eine Alternative.